



Abend:

Zeitung.

60.

Sonnabend, am 11. März 1843.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: K. G. Th. Winkler (Ch. Heil).

G e d i c h t e

einer achtundachtzigjährigen Greisin.

I.

Gottes Größe.

Ja, könnt' ich Dir, o Gott! ein Loblied singen,  
Wie glücklich, wie beseligt würd' ich seyn!  
Doch werd' ich dieses nimmerhin erringen,  
Bin zu beschränkt im Geiste, bin zu klein.

Nur groß und gut, wie mächtig Dich zu nennen,  
Der Du das ganze Weltenall regierst,  
Im Sternenlauf kann ich Dich schon erkennen,  
Der Du sie schufst, sie ordnest und sie führst.

Und blick' ich dann zu unsrer Erde nieder,  
Seh ich dann dort die schöne Blumenflur,  
So tönt es mir von dieser Erde wieder:  
Auch hier ist Gott, auch hier in der Natur.

Gott ist die Liebe, voll der Kraft und Stärke;  
Wohin ich blicke, seh ich seine Macht;  
Das ganze Weltall voll von seinem Werke;  
Er nur der Seyn, der Licht und Leben schafft.

Allein durch Dich sah ich das ganze Walten,  
Und was da ist, sah ich durch Dich entsteh'n;  
In allem Schönen, wie in dem Entfalten,  
Im Seyn — so wie zuletzt auch im Vergeh'n.

Doch Dich zu fassen und Dich zu ergründen,  
Ach, das vermag der Mensch auf Erden nicht!  
Das kleine Licht wird bei dem Großen schwinden;  
Doch findet er den Pfad nicht ohne Licht.

Ja, Gott hat selbst die Fackel angezündet,  
Und uns erhellt die dunkle Lebensbahn;  
In Christo hat er dieses Licht begründet,  
Dies führt hindurch, den Weg zu Gott hinan.

Und die so nun in diesem Lichte wandeln,  
Die werden liebend, werden duldsam seyn;  
Wie Pharisaer nicht, wie Samariter handeln,  
Sich reiner Liebe, Gottes Größe freun.

2.

Todes-Gedanken.

Nach schwerer Arbeit folgt die Ruh,  
Nach schwerem Kampfe bricht das Herz,  
Das Auge sinkt für immer zu,  
Zerstoben Freuden, Gram und Schmerz.

Die Lebensbände sind gelichtet,  
Die Erden Sorgen aufgelöst,  
Das Gut' und Böse ist geschichtet,  
Von Erdendunst und Staub entblöst.

Hinauf zu Gott dann, meine Seele,  
Hinauf zum Schöpfer der Natur,  
Der wird verzeihen, wenn ich fehle,  
Er ist ein Gott der Liebe nur.